Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 25: Balkan: Stadtentwicklung

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

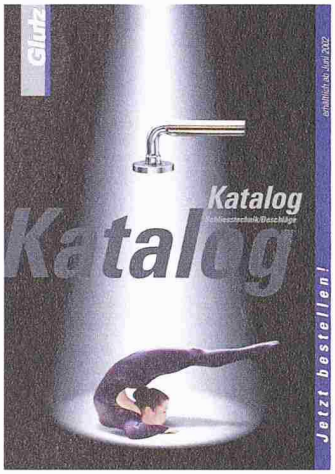
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRODUKTE

Neuer Glutz-Katalog



Die Glutz AG produziert sowohl Beschläge als auch Schliesstechnik. Der neue Katalog der Schweizer Firma ist seit Juni erhältlich und stellt Produkteneuheiten wie beispielsweise die Internationale Mehrfachverriegelung MINT, das Trennwandsystem TWS oder neue Drückermodelle vor. Eine Kontorsionistin (im Volksmund auch Schlangenmensch genannt) führt den Leser durch den Glutz-Katalog, der nicht nur Bestell- oder Nachschlagwerk ist, sondern auch die Markenstrategie, die Philosophie und die Dienstleistungen von Glutz kommunizieren soll und gleichzeitig einen Einblick in die Welt des Fachjargons verleiht.
Glutz AG
4502 Solothurn
032 625 65 20, Fax 032 625 65 35
www.glutz.com

Neue Kataloge von Similor, Kugler und Sanimatic

Similor-Kataloge für Sanitär- und Gebäudearmaturen, der Sanitärarmaturen-Katalog von Kugler und ein Katalog mit elektronischen und berührungsarmen Armaturen und Duschen-Systemen von Sanimatic: zusammen bilden sie ein praktisches Gesamtwerk. Die neu gestalteten Preislisten führen jede der drei Firmen mit

ihren Produkten getrennt auf. Die neuen Kataloge zeigen den vertrauten Aufbau, sind aber übersichtlicher und bieten mehr Kundenservice. Aufgeteilt sind die Kataloge nach verschiedenen Produktegruppen. Von den diversen Modellen ist jeweils nicht nur ein Foto vorhanden, sondern auch eine detailreiche Strichzeichnung. Darin enthalten sind Masse, technische Daten sowie Angaben für den Einbau. Aufgeführt sind alle Farbvarianten und die jeweiligen Netto-Richtpreise. Im hinteren Teil finden die Kunden Angaben zum Zubehör, also Anschlüsse, Ausläufe, Werkzeuge, Montagehilfen, Verschraubungen, Wannenfüllkombinationen oder Ersatzteile. Bestellt werden können die Kataloge bei:
Similor AG
1227 Genf
022 827 93 33
info@similor.com

Neue Fernüberwachung für Solarstromanlagen

Mit einer neuen Idee sorgt die Tritec Energie GmbH aus Freiburg (D) dafür, dass von der Hausdach-Anlage bis zum Kraftwerk jeder Besitzer einer Photovoltaikanlage seinen Ertrag maximieren kann. Die einfach zu installierende Plug-and-play-Technik «LEO» alarmiert den Besitzer bei Fehlern, eine Internet-Anwendung erlaubt komfortable Visualisierung und Auswertung. LEO kann wie jedes Standardbauteil auf der Hutschiene im Schaltkasten angeschlossen werden, und die Daten der Anlage können in einer Minute über Fax oder Internet eingegeben werden. Ist LEO angeschlossen, wird der Besitzer sofort über Fax, SMS oder E-Mail alarmiert, wenn etwas nicht stimmt. LEO prüft über einen Einstrahlungssensor Soll- und Ist-Werte der Stromproduktion und erkennt sogar, wenn die Messtechnik selbst defekt ist. Per Telefon oder Funkmodem sendet LEO die Daten jede Nacht an einen zentralen Server, wo diese ausgewertet und gesichert werden. Im Basispaket ist ausserdem eine gedruckte Ertragsübersicht am Jahresende enthalten.
Tritec Energie GmbH
D-79104 Freiburg
+49 761 400 689 22
Fax +49 761 400 689 90
www.tritec-leo.de

Sonnenkollektoren von Ernst Schweizer AG

In 16 Wohnsiedlungen in Zürich (Affoltern, Schwamendingen und Seebach), Niederhasli sowie Birmensdorf wird das Warmwasser in Zukunft mehrheitlich von der Sonne aufgeheizt. Im Rahmen einer Sanierung installiert die Baugenossenschaft Milchbuck im Jahr 2002 insgesamt 1000 m² Sonnenkollektoren auf den Dächern ihrer Liegenschaften. Damit lassen sich bis zu 60 Prozent des Warmwasserbedarfs von fast 1000 Wohnungen mit Energie von der Sonne decken. Die Wassererwärmung mit Sonnenkollektoren ist technisch ausgereift und erprobt, Liegenschaftenbesitzer setzen somit vermehrt auf die umweltschonende Heizmethode. Ernst Schweizer AG bietet Warmwasser-Solaranlagen in der Schweiz an und liefert beispielsweise auch die Module für die Baugenossenschaft Milchbuck.
Ernst Schweizer AG, Metallbau
8908 Hedingen
01 763 61 11, Fax 01 761 88 51
www.schweizer-metallbau.ch

Die Baugenossenschaft Milchbuck heizt künftig das Warmwasser mit Sonnenenergie auf

Bauwerksbegrünungsverbände

(pd/aa) Die Europäische Föderation Bauwerksbegrünungsverbände (EFB) hat am 19. April, anlässlich ihrer Arbeitstagung mit Präsidiumssitzung in Thun, Fritz Hämmerle zu ihrem Präsidenten gewählt. Die EFB besteht seit 1998 und wird von den nationalen Verbänden für Dach-, Fassaden- und Innenbegrünung aus Deutschland, Italien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Ungarn gebildet. Die EFB fördert auf europäischer Ebene die Begrünung von Dächern und Gebäuden. Seit dem 2. Februar 2002 ist der Sitz und die Geschäftsstelle der EFB in Thun. Die Geschäftsstelle wird von Erich Steiner, dipl. Landschaftsarchitekt HTL BSLA, geleitet.

Begrünte Dächer, Fassaden und Innenräume verbessern die Lebensqualität in unseren Städten und geben der Natur einen Teil der versiegelten Flächen wieder zurück. Gründächer verschönern und schützen ein Dach, speichern Niederschlagswasser, filtern Staub und sorgen für natürliche Wärmedämmung. (Die Ausgabe 3/2002 von tec21 widmete sich dem Thema Gründach, Nachbestellungen solange Vorrat unter: 01 288 90 60 oder tec21@tec21.ch).

Die nationalen Verbände haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit über die Vorteile der Bauwerksbegrünung aufzuklären. Durch die EFB sollen Synergieeffekte genützt und der «Gründach-Gedanke» europaweit verbreitet werden. Mit der Wahl von Fritz Hämmerle, dem Vorsitzenden der FBB, des deutschen Verbandes mit Sitz in Ditzingen bei Stuttgart, setzt die EFB eine Persönlichkeit an ihre Spitze, die seit Jahrzehnten eng mit dem Gründach verbunden ist.

Europäische Föderation Bauwerksbegrünungsverbände EFB
c/o Institut für Rasen und Begrünung
3602 Thun
033 227 57 13, Fax 033 227 57 58
www.sfg-gruen.ch

Erfolgreiche Zertifizierung

(pd/aa) Sarnafil als Anbieterin von Abdichtungssystemen mit Kunststoffdichtungsbahnen für den Hoch- und Tiefbau hat in der Schweiz eine führende Marktstellung. Seit 1993 arbeitet die Sarnafil am Standort Sarnen mit dem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001. 1996 führte das Unternehmen auch ein betriebliches Öko-Controlling ein. Im März 2001 entschied sich die Sarnafil International AG dazu, dieses Öko-Controlling und alle übrigen umweltrelevanten Tätigkeiten in ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zu überführen. Dazu wurde im Rahmen eines Gesamtprojekts ein integriertes, prozessorientiertes Managementsystem aufgebaut.

- Das bestehende Qualitätsmanagementsystem wurde an die überarbeitete Norm ISO 9001:2000 angepasst.
- Ein Umweltmanagementsystem wurde nach ISO 14001 aufgebaut.
- Ein System zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz gemäss der schweizerischen Gesetzgebung wurde realisiert (EKAS-Richtlinie 6508).

Mit der nun erfolgten Zertifizierung nach ISO 14001 verpflichtet sich Sarnafil zu einer ökologisch verträglichen Form des Wirtschaftens. Dabei hat die Herstellung von ökologisch vorteilhaften Erzeugnissen für das Unternehmen eine strategische Bedeutung. Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit sind Kernpunkte bei der Entwicklung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Produkte und Systeme. Ressourcenschonung und die Verbesserung der Umweltleistung stehen dabei im Vordergrund. Bei Herstellung, Lagerung, Transport, Anwendung und Wiederverwertung/Recycling von Sarnafil-Produkten soll die Belastung von Mensch und Umwelt möglichst niedrig gehalten werden.

Sarnafil AG
6060 Sarnen
041 666 96 31, Fax 041 666 98 17
www.sarnafil.ch

Mehr Kraft für die Bauwirtschaft

(sda/aa) Der Bau erwirtschaftet mit einem Branchenumsatz von 41 Mrd. Franken 12 Prozent des Schweizer Bruttoinlandprodukts (BIP). Als Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft vertritt «bauenschweiz», die Nachfolgeorganisation der 1975 gegründeten Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz (Namensänderung siehe auch tec21, Heft 23/02, Seite 46), die Interessen von rund 60 Mitgliedsverbänden aus den Bereichen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Produktion, Handel und Integriertes Bauen. An einer Medienkonferenz in Bern nannte Ständerat Hans Hofmann, Präsident von bauenschweiz, als weitere Anliegen die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen. Trotz laufender Grossprojekte im Bereich der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur seien die Bauinvestitionen in den letzten Jahren deutlich gesunken. Vorrangiges Ziel der Politik müsse es deshalb sein, im Interesse der Standortattraktivität und der Konkurrenzfähigkeit im europäischen Wettbewerb die Regelungsdichte zu lichten und nach wie vor zu komplizierte Bewilligungsverfahren zu vereinfachen und damit auch zu beschleunigen, sagte Hofmann.

Joseph Eduard Föhn, Direktor von bauenschweiz, skizzierte seinerseits die Ziele der Dachorganisation folgendermassen: «Mehr Kraft für die Bauwirtschaft, damit diese in der Öffentlichkeit, aber auch auf politischer Ebene wieder das Gewicht erhält, das ihr auf Grund ihrer Leistungen als Wirtschaftsmotor zusteht.» Die Baubranche müsse zudem bei Investoren und Bauherren verstärkt als Erfolgsfaktor ihrer Unternehmensziele wahrgenommen werden. Ein drittes Ziel sei die grössere Akzeptanz der Bauberufe in der Bevölkerung, in den Eidgenössischen Räten, aber vor allem bei den Jungen.

bauenschweiz
8035 Zürich
01 258 83 00, Fax 01 258 83 35

Mit Unterstützung von:

energieschweiz

EN BAU

Weiterbildung nach Mass

Ein Engagement der Schweizer Fachhochschulen
Die Fachhochschulen der Ostschweiz, Zentralschweiz, Zürich, Westschweiz und Italienische Schweiz bilden, gemeinsam mit dem Bund und den Kantonen, die Trägerschaft des Nachdiplomstudiums EN-Bau.

Adressaten sind Absolventinnen und Absolventen von ETH, Uni und Fachhochschulen sowie Interessenten mit gleichwertiger Ausbildung aus allen Sparten des Bauwesens: Architekten, Ingenieure der Bau- und Haustechnik.

Termine und Angebote

	2002/03	2003/04	2004/05
Chur	Bau+Energie	Gebäudetechnik	Bau+Energie
Luzern	Gebäudetechnik	Bau+Energie	Bauerneuerung
St.Gallen	Facility Man.	Bau+Energie	Gebäudetechnik
Winterthur	Bau+Energie	Facility Man.	Bau+Energie

Kontakt
www.en-bau.ch
E-Mail: info@en-bau.ch
Infostelle EN-Bau, Postfach, 8050 Zürich

Das Nachdiplomstudium EN-Bau bietet

- Berufsbegleitende Weiterbildung für Bau- und Haustechnikfachleute
- Modularer Aufbau
- Basiskurs Bau+Energie
- Drei Vertiefungskurse: Bauerneuerung, Facility Management, Gebäudetechnik
- EU-kompatibles Fachhochschul-Diplom
- 8 Lektionen pro Woche, 40 Wochen pro Jahr
- Praxisorientierte Lehrinhalte und Kursunterlagen
- Kursorte Deutschschweiz: Chur, Luzern, St. Gallen und Winterthur

Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen

Suche

Archicad-2.Lizenz für Update

Angebote an:
Ch. Gachnang Oberdorfstrasse 15, 8800 Thalwil
01 720 25 65

Stadt Bern, Wyler
Zu vermieten, unweit Autobahnanschluss *Wankdorf*

Büro-/Lager-Räume

Im EG eines MFH. Unterteilbar, zirka 90 m² und 160 m². Die Räume können auch einzeln gemietet werden. Küche, Nasszellen u. Telefonanschlüsse.
Parkplätze vor dem Hause.
Ihre Fragen beantwortet gerne:
Daniel Hug, *Telefon 031 387 47 63*
LIVIT AG, Postfach, 3000 Bern 14,
hud@livit.ch

Vorschau Heft 26, 28. Juni 2002

Raimund Rodewald — **Bundessubventionen zerstören die Landschaft**

Roland Iseli — **Landschaft Schweiz – Fotoreportage**

Hansjörg Gadient — **Redimensionierung der Bauzonen – Interview mit dem Juristen M. Bertschi**

Carole Enz, Anita Althaus — **Die neue Jahres-CD-ROM von tec21**

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 11
Etablissements médico-sociaux:
Face à l'augmentation des besoins pour l'accueil des personnes agées, un vaste programme d'édification est prévu dans le canton de Vaud

	Organisator / Bemerkungen	Zeit / Ort	Infos / Anmeldung
Tagungen			
Annette Spiro: Paulo Mendes da Rocha Bauten und Projekte	Architektur-Forum Zürich. Buchvernissage. Es sprechen Luigi Snozzi und Annette Spiro	27.6. Architektur-Forum Zürich 18.30 h	Architektur-Forum Zürich, 8001 Zürich 01 252 92 95, Fax 01 262 00 50 www.architekturforum-zuerich.ch
Weiterbildung			
Architekturfotografie und Bildgestaltung	Baugewerbliche Berufsschule Zürich. Der Kurs vermittelt professionelles Verwenden von Bildern in Berichten, Wettbewerben, Publikationen und Visualisierungsprozessen	22.8.02–27.2.03 / Baugewerbliche Berufsschule Zürich / Do 17.45–21 h	Anm. bis 5.7.: Baugewerbliche Berufsschule Zürich, 8005 Zürich 01 297 24 24, Fax 01 297 24 23
Holzbau heute	Baugewerbliche Berufsschule Zürich. Die Teilnehmer erhalten Einblick in den heutigen Holzbau. Kursinhalte: Bautraditionen, Entwicklungen, Bausysteme, Holzbautechnologie	20.8.–5.11. / Baugewerbliche Berufsschule Zürich Di 18–20.30 h	Anm. bis 5.7.: Baugewerbliche Berufsschule Zürich, 8005 Zürich 01 297 24 24, Fax 01 297 24 23
Ausstellungen			
Innen – Aussen 2	Kunsthaus Zug. Bildhauer Jo Achermann (Berlin) zeigt Entwürfe für eine grosse Aussenarbeit im Gebiet Lorzenebene	22.6.–25.8. Kunsthaus Zug / Di–Fr 12–18 h, Sa/So 10–17 h	Kunsthaus Zug, 6300 Zug 041 725 33 44, Fax 041 725 33 45 www.museenzug.ch
Blickfeld Wald, Teil 2 Projekte von 39 Künstlerinnen zum Thema «Blick auf den Sihlwald»	Naturzentrum Sihlwald. Eröffnung der Ausstellung 23.6. / 11.30 h, anschl. feiert die GSBK (Gesellschaft Schweiz. Bildender Künstlerinnen) ihr 100-Jahres-Jubiläum	bis 3.11. / Naturzentrum Sihlwald / Di–Sa 12–17.30 h, So 9–17.30 h	Naturzentrum Sihlwald, 8135 Sihlwald 01 720 38 85, Fax 01 720 39 43 www.sihlwald.ch
Chic Clicks Modefotografie zwischen Kunst und Auftrag	Fotomuseum Winterthur. Die Ausstellung nähert sich durch Paralleldarstellung von Auftragsarbeiten u. freien Arbeiten dem Modischen, Ephemeren der heutigen Bildsprache an	bis 18.8. / Fotomuseum Winterthur / Di–Fr 12–18 h, Mi–19.30 h, Sa/So 11–17 h	Fotomuseum Winterthur, 8400 Winterthur 052 233 60 86, 052 233 60 97 www.fotomuseum.ch
Freie Fahrt Kunstobjekt mit über 100 000 Spielzeugautos	Ursula Pfister. Kunstobjekt aus Spielzeugautos, zu sehen in der Verlade-Anlage des Tunnelausbruchs für den Strassentunnel der Umfahrungsstrasse Sissach/BL in Itingen	Einweihung: 28.6. Dauer des Projektes: bis Herbst 2002	Freie Fahrt, Kunstprojekt Ursula Pfister, 4460 Gelterkinden Tel./Fax 061 981 56 77 / www.freie-fahrt.ch
Raum sichten Miriam Bäckström, Claudio Moser, Heidi Specker und Edwin Zwakman	Architekturmuseum Basel. Die vier künstlerischen Positionen zeigen verschiedene Auseinandersetzungen mit Architektur	bis 11.8. / Architekturmuseum Basel / Di–Fr 13–18 h, Sa 10–16 h, So 13–16 h	Architekturmuseum, 4001 Basel 061 261 14 13, Fax 061 261 14 28 www.architekturmuseum.ch
Transmodernitiy – Austrian Architects Henke und Schreieck / Jabornegg und Pálffy / Riegler Riewe	Architekturzentrum Wien. In der Ausstellung werden die drei österreichischen Architektenteams aus der «Generation unter 50» präsentiert	bis 12.8. Architekturzentrum Wien	Architekturzentrum Wien, A-1070 Wien +43 1 522 31 15, Fax +43 1 522 31 17 www.azw.at
Strassenszenen – Wege und Karten in der Luzerner Geschichte Sonderausstellung	Historisches Museum Luzern. Kulissenlandschaften zeigen römische Strassen, spätmittelalterliche Hohlwege, barocke Chausseen oder moderne Strassen	bis 1.9. / Hist. Museum Luzern / Di–Fr 10–12 + 14–17 h, Sa/So 10–17 h	Historisches Museum Luzern, 6003 Luzern 041 228 54 24 www.hmluzern.ch
Dufour – General und Kartograf Sonderausstellung im Gletschergarten Luzern	Gletschergarten Luzern. Im Zentrum steht die «Topografische Karte der Schweiz», die unter Dufours Leitung entstand	bis 27.10. Gletschergarten Luzern täglich 9–18 h	Gletschergarten Luzern, 6006 Luzern 041 410 43 40 www.gletschergarten.ch

Dufour – General und Kartograf

(sda/aa) Der Gletschergarten Luzern zeigt eine Sonderausstellung über Guillaume Henri Dufour. Im Zentrum der Ausstellung steht die «Topografische Karte der Schweiz», die 1832–1865 unter seiner Leitung entstand.
Dufour lebte von 1787 bis 1875. Er war General des Sonderbundkrieges von 1847, plante als Ingenieur aber auch Brücken und Häuser, war Experte für Festungsbauten, modernisierte die Militärausbildung und war Mitbegründer des Roten Kreuzes.

Topografische Karte der Schweiz

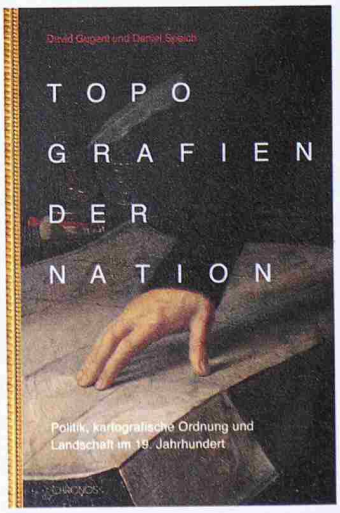
1831 wurde Dufour Chef des Generalstabs. Als Generalquartiersmeister war er ab 1832 für die Vermessung der Schweiz zuständig. Grösstes Hindernis einer einheitlichen Schweizer Karte im Massstab 1:100 000 war lange nicht etwa die Technik, sondern die Finanzknappheit. Schliesslich wurden die Kosten zwischen der eidgenössischen Kriegskasse und den Kantonen aufgeteilt.
Die Dufour-Karte, die insgesamt 25 Blätter beinhaltete, erhielt mehrere internationale Auszeichnungen. Ab 1876 verzeichnete sie auch die 4634 Meter hohe Dufourspitze – zum Gedenken an Dufours Verdienste. In der Schweizer Armee wurde die (stets erneuerte) Dufour-Karte erst 1964 von einer vollumfänglich neuen Landeskarte abgelöst.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung dauert bis 27.10. und ist täglich von 9–18 h geöffnet. Informationen: 041 410 43 40 oder www.gletschergarten.ch.

Historisches Buch über die Kartografie in der Schweiz

Das Buch «Topografien der Nation – Politik, kartografische Ordnung und Landschaft im 19. Jahrhundert» untersucht die Geschichte der Schweizer Kartografie im Kontext von Politik, Wissen und Landschaft. Das Werk von David Gugerli und Daniel Speich ist erhältlich beim Chronos-Verlag: 01 265 43 43 oder www.chronos-verlag.ch.



«Topografien der Nation» von David Gugerli und Daniel Speich; das Buch ist im Chronos-Verlag erschienen